Münster, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abteilung Westfalen, PRU 114 = B 605u/Stift Heerse (Neuenheerse) – Urkunde Nr. 3

890, Forchheim (*Actum Foracheim palacio regio. Anno incarnationis dominicae DCCCXC. Regni vero piissimi regis Arnulfi ann[o] III. Indictione VIII.*)

Erzbischof Sunderold von Mainz, Erzbischof Hermann [I.] von Köln und andere Teilnehmer der Synode zu Forchheim bestätigen auf Bitten des Bischofs Biso von Paderborn die Rechte des in seiner Diözese befindlichen [Kanonissinnen-]Stifts Heerse (*Herisiensis coenobii*). Dessen [beabsichtigte] Gründung wurde gemäß einer von Biso vorgezeigten Urkunde bereits von [Sunderolds] Vorgänger Erzbischof Liutbert und zahlreichen weiteren Teilnehmern auf der Wormser Synode [des Jahres 868] gebilligt. Dies erfolgte auf Bitten des damaligen Paderborner Bischofs Liuthard, der mit seiner Schwester Walburga die Klostergründung begonnen hatte. Insbesondere bestätigten die Synodalteilnehmer die zum Nutzen der Klosterfrauen überlassenen, von der [Wormser] Synode bestätigten Zehnten und gepachteten Besitzungen. In einer zweiten Urkunde, gefordert und unterschrieben vom Paderborner Klerus, wurde der Status des Stifts, dessen Errichtung in der Pfarrei [Altenheerse] und dessen Besitzungen bestätigt. Bei Zuwiderhandlung droht der ewige Ausschluss aus der kirchlichen Gemeinschaft. Die nicht anwesenden Bischöfe werden aufgefordert, ihre Unterschrift später hinzuzufügen.

Unterschriften: Sunderold, Erzbischof von Mainz, Hermann [I.], Erzbischof von Köln, Arn, Bischof [von Würzburg], Wigbert Bischof [von Verden], Robert [I.], Bischof von Metz, Gotedank, Bischof [von Speyer], Egilmar, Bischof [von Osnabrück], Erchanbald, Bischof [von Eichstätt], Adalgar, [Erz-]Bischof [von Bremen-Hamburg], Dado, Bischof [von Verdun], Biso, Bischof [von Paderborn], Engelmar, Bischof [von Passau], Agiulf, Bischof [von Halberstadt], Drogo, Bischof [von Minden], Wigbert, Bischof [von Hildesheim], Wolfhelm, Bischof [von Münster], Sigihard, Abt [von Fulda], Farabert [I.], Abt [von Prüm], Hatto [I.], Abt [von Reichenau], Gerhard, Abt [von Lorsch], Gottschalk, Abt [von Corvey].

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung – Pergament – 55 cm × 47–48 cm – Dokument wurde dreimal horizontal, dreimal vertikal gefaltet – Unbesiegeltes Dokument – Latein – Einzelblatt – Spaltenanzahl: 1 – Zeilenzahl: 23 – Q-Initiale – Die Unterschriften sind in 3 Spalten geschrieben. Die zweite Spalte beginnt mit dem Paderborner Bischof Biso. Am Ende der zweiten Spalte, unter dem Münsteraner Bischof Wolfhelm, folgt eine Zeile nur mit dem Wort *Signum*, offenbar als Vorbereitung einer nicht geleisteten Unterschrift. Alle Bischöfe, außer Wigbert, fügten offenbar mit eigener Hand ein Kreuz hinzu. Kreuz, Name und der mit *epi* abgekürzte Titel sind bei

Arn und Wigbert sowie bei Agiulf bis Wolfhelm mit hellerer Tinte geschrieben, ebenso der letzte Abt Gottschalk. Mutmaßlich waren diese nicht bei der Ausfertigung der Urkunde zugegen, sondern unterzeichneten später auf Verlangen, wozu die Urkunde auffordert.

Moderne Überlieferung: Übersetzung: HEISING, Neuenheerser Kopialbuch (1730-1737), Nr. 2, S. 9 – Druck: STIMMIG, Mainzer Urkundenbuch, Bd. 1, Nr. 171, S. 104 ff. – Regest: BÖHMER/WILL, Regesta archiepiscoporum Maguntinensium, Nr. 6, S. 83; ERHARD, Regesta historiae Westfalicae, Bd. 1, Nr. 481, S. 116; JANICKE, Urkundenbuch des Hochstifts Hildesheim, Bd. 1, Nr. 19, S. 16.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Münster, Landesarchiv Nordrhein-Westfalen Abteilung Westfalen, PRU 114 = B 605u/Stift Heerse (Neuenheerse) – Urkunde Nr. 3“, in: Archivum Laureshamense – digital, 2020, DOI: https://doi.org/10.11588/diglit.36310